

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 81. —

Sonnabend, den 7. October 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Religiöse Feierlichkeit.

Jedem wahren Verehrer des Christenthums wird seine Religion täglich schätzbarer. Er erkennt immer deutlicher und erfährt es öfterer, was sie ihm ist und werden soll, wenn sie die Seele veredelt und erheitert und ihn fähig macht, das Leben zweckmäßig anzuwenden und froh zu genießen, woran keine Veränderung menschlicher Schicksale ihn leicht hindern kann. Denn er lernt Alles, selbst Mühe und Leiden als Bildungs-Mittel ansehn und brauchen. Dieses lehrt uns schon die Vernunft, doch deutlicher, gründlicher und überzeugender das Christenthum, da es dem Menschen die Aussicht zur ewigen Fortdauer nach dem Tode als seiner eigentlichen Bestimmung erhellt. Möge eine feste Richtung der Seele auf diesen dem menschlichen Geiste wichtigsten Gegenstand in der Christenheit immer allgemeiner und beständiger werden! Aber was könnte hiezu mehr wirken, als fleißiges aufmerksames Lesen und Hören des göttlichen Worts, und wie nothwendig ist daher allen Bekennern Jesu die Bibel!

Diesem dringenden Bedürfniß auch bei den ärmsten Christen abzuhelfen, haben wir seit 6 Jahren uns bestrebt, und werden mit frohem Dank gegen Gott für seinen bisherigen Segen bei diesem Unternehmen und mit Gebet um seinen Beistand zum glücklichen Fortgange desselben, unsern Stiftungstag den 12. Oktober in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien festlich begehen.

Zu dieser Feier laden wir unsere theuern Mitbürger und Mitbürgerinnen aller christlichen Confessionen, besonders unsere würdigen Mitglieder ehrerbietigst ein, wobei wir anzeigen, daß den Letztern, wie gewöhnlich, der Prediger-Stuhl mit den nächsten Umgebungen für diese Stunde eingeräumt ist.

Vormittags um 10 Uhr wird die feierliche Gottesverehrung mit Gesängen von der Orgel begleitet anfangen, dann Herr Pastor Fromm die Fest-Predigt halten, und nach hierauf erfolgtem Gesange Herr Consistorial-Rath Blech eine Collecte vor dem Altare absingen. Nachher werden die Mitglieder unsers Vereins sich in der großen Sacristey versammeln, um den Bericht über die Casse und Bibel-Vertheilung anzuhören.

Von der herzlichen Theilnahme aller Eingeladenen an unserm Zwecke überzeugt, können wir es erwarten, sie werden die Gelegenheit, ihn zu befördern, liebevoll benutzen, welche ihnen von unsern Mitgliedern durch die Einsammlung milder Beiträge an den Kirchthüren dargeboten wird.

Sollten diesem Feste viele Christen nicht eine Stunde gerne widmen wollen, deren Erinnerung einst in der Ewigkeit ihnen Freude erwecken wird? Und gewiß ist ihr Herz hiezu desto geneigter, je tiefer sie die Wahrheit des Ausspruchs Jesu eingesehn und empfunden haben: Seelig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.

Danzig, den 3. Oktober 1820.

Präses, Vice-Präsides, Directoren und Beamte der Danziger Bibel-Gesellschaft.

Sonntag, den 8. Octbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei Viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Oberlehrer Lückstädt. Nachmittags Herr Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachmittags Herr Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Matthäus Hekmann. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Oberlehrer Lückstädt.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachmittags Catechisation.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. i.

Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche Fähigkeiten zur Bedienung der vacanten Klappholz-Bracker-Stelle besitzen, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb vierzehn Tagen auf dem Rathhause von 9—12 Uhr Vormittags in unserm Secre-

tariat zu melden, und über ihre Fähigkeit und gute Führung zugleich Zeugnisse beizubringen.

Danzig, den 7. Septbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll die Speicher-Baustelle auf welcher vormals die Flachswaage gestanden, in der Hopfengasse an Münchengassen-Ecke gelegen, zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 13. November d. J. Vormittags um 11 Uhr allhier zu Rathhause angesetzt, und werden Erbpachtslustige zu demselben hiemit eingeladen.

Die Bedingungen sind auf der Registratur zu inspiciren.

Danzig, den 26. Septbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da die in dem am 20sten dieses Monats angestandenen Licitations-Termin wegen Vermiethung des am Eingange des Junkerhofes, von der Brodbänkengasse kommend, befindlichen Raums, welcher früher zu einer Kramhandlung benutzt worden, gemachten Offerten nicht annehmbar befunden, so ist ein anderweiter Termin zur Vermiethung dieses Locals auf 10 Jahre von Michaeli c. ab, auf den 13. October Vormittags um 11 Uhr allhier zu Rathhause angesetzt, zu welchem Miethslustige eingeladen werden.

Danzig, den 29. September 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem über das Vermögen des hieselbst bereits verstorbenen Kaufmanns Friedrich August Engel Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an die Masse des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert in dem auf

den 23. October c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Liquidations- und Verifications-Termine auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Zacharias, Felsz und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und solche nachzuweisen, auch die Klassen, in welche sie locirt zu seyn verlangen, anzuzeigen; wobei wider diejenigen welche in diesem Termine sich nicht melden der Nachtheil eintritt, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 28. März 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden, auf den Antrag des Senators Gottlieb Lesse alle diejenigen, welche an der von dem Criminalrath Skerle als Besitzer des Grundstücks: Brodbänkengasse No. 25. des Hypothekenbuchs unterm 20. October 1805 an den Senator Gottlieb Lesse notarialisch ausgestellten, und auf diesem Grundstücke zur 2ten Hypothek

eingetragenen Schuld-Obligation von 3000 Rthl. nebst Recognitions-Schein vom 29. November 1805., welches Document verloren gegangen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 16. October c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Fluge angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre vermeintlichen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludiret, das Document für völlig amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 14. April 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nachdem die vor zweien Notarien unterm 18. October 1800 von der Rathsfrau Anne Lewine Broen geb. Meyer, und der verwittweten Johanne Lewine Florentine Pohl über eine Forderung von 1000 Rthl. eingetragene auf dem Jacob Heynschen Grundstücke auf Zigankenberg No. 5 des Hypothekenbuchs an die verehel. Wettgerichts-Assessor Elisabeth Fluge, geb. Ecker, ausgestellte Cessions-Urkunde, nebst dem Recognitionsscheine vom 27. März 1803 über die Eintragung der Cession verloren gegangen ist, und die Schuldpost sich jetzt zur Löschung qualificirt, so soll dieses Document öffentlich aufgeboten und amortisirt werden.

Wir haben daher zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche an das gedachte Document einen Termin auf unserm Gerichtshause auf

den 16. October c Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Gedike angesetzt, zu welchem alle die, welche an die zu löschende Post und das qu. Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen daran präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird, demnächst aber die Löschung des gedachten Capitals im betreffenden Hypothekenbuche erfolgen soll.

Danzig, den 16. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des Mitnachbarn Johann Gottlieb Joachim von Gotteswalde Concursus Creditorum eröffnet worden; so werden alle bisher nicht bekannte Gläubiger ad terminum

den 23. October d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf das Verhörszimmer des Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß zu liquidiren und unter Production der darüber etwa sprechenden Documente gehörig nachzuweisen, auch die Klasse in welcher sie locirt zu seyn verlangen, anzuzeigen.

Denen Gläubigern, welche wegen Entfernung oder andrer legalen Ehehaften an Einhaltung dieses Termins behindert seyn sollten, werden die hiesigen Justiz-

Commissarien Trauschke, Zacharias und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Alle diejenigen unbekannten Gläubiger nun, welche sich in diesem Termine weder persönlich noch durch Bevollmächtigte melden, werden mit ihren Forderungen an den Nachlaß präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 13. Juni 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Heil. Geistgasse No. 13. des Hypothekenbuchs und No. 1018. der Servis-Anlage eingetragene, zur Johann Benjamin Gräntzschen Concurs-Masse gehörige Grundstück, welches aus einem massiven Vorderhause mit einem Hofraum, Seitengebäude und Hinterhause nach der Kohlengasse durchgehend besteht, mit einem Pumpenbrunnen und einem Pferdestalle versehen und dessen Hausraum zum Kramladen aptirt ist, soll, nachdem es gerichtlich auf die Summe von 6753 Rthl. abgeschätzt worden öffentlich verkauft werden.

Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 3. October,
den 5. December d. J. und
den 6. Februar 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich am Artushofe angesetzt, und es hat der Meistbietende, sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es wird noch bemerkt, daß auf dem Grundstücke 5000 Rthl. zur ersten Hypothek eingetragen stehen, welche gekündiget sind, weshalb das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 18 Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Simon Spiesschen Creditmasse gehörige, auf der Niederstadt in der Alamodengasse pag 111. des Erbbuches, nach der Servis-Anlage aber in der Weidengasse sub No. 446. und 445. gelegene Grundstück, welches in 2 zu Wohnungen aptirten Gebäuden, von denen das sub Servis-No. 445. sehr beschädigt ist, nebst zwei dahin gehörigen Hofräumen besteht, soll, nachdem dasselbe auf die Summe von 522 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Verwalter der Constantia Lehmannschen Testamentsstiftung als Realgläubiger, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 31. October d. J.

vor dem Auctionator Lengnich vor oder in dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefor-

dert, in diesem Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Einem annehmlichen Acquirenten können die Hälfte der Kaufgelder à 6 pr. Cent jährlicher Zinsen zu Hypothekarrechten, auf dem Grundstück belassen werden, und da die Gebäude auf fremdem Grunde stehen, ist es Sache des Acquirenten, sich über die Verhältnisse wegen dieses Grundes mit dem zeitigen Eigenthümer desselben zu einigen, die bewohnbaren Wohnungen sind soweit vermiethet.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Scott Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an die Masse des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Martens auf

den 25. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Liquidations- und Verifications-Termin auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Sterle, Zacharias, Felsz und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden, und solche nachzuweisen, auch die Klasse in welche sie locirt zu werden verlangen, anzuzeigen, wobei diejenigen welche sich in dem Termin hier nicht melden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 25. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Heinrich Fromm zugehörige und auf der Lastadie No. 2. des Hypothekenbuchs und No. 432. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum und in einem Hintergebäude bestehet, soll nachdem dasselbe auf die Summe von 1687 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 21. November a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß der Realgläubiger seiner

Erklärung zufolge 600 Rthl. hypothekarisch à 6 pr. Cent auf dem Grundstücke stehen lassen will.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Lengnich und auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 5. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambelsch belegene, dem gewesenen dortigen Mitnachbarn Johann Daniel Schwartz gehörige fol. 74. B. des Erbbuchs verschriebene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem kleinen Stalle und einer Kathe mit zwei Wohnungen, nebst dem dazu gehörigen Lande von drei Hufen culmisch besteht, und auf 3195 Rthl. 30 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll, da der jetzige Acquirent desselben, Wirthschafter Gottfried Krause, die vorgeschriebenen Verkaufsbedingungen nicht erfüllt hat, auf Gefahr und Kosten desselben anderweitig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. December 1820,
den 8. Februar und
den 5. April 1821,

wovon der letzte peremtorisch ist, in dem Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals in Danzig angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen sich zahlreich einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird. In dem peremtorischen Licitations-Termin können jedoch nur diejenigen als Käufer angenommen werden, welche sofort vollständige Sicherheit für das zu erlegende Kauf-Prätium nachweisen.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß das ganze Kauf-Prätium ad Depositum des Gerichts gezahlt werden muß.

Danzig, den 30. September 1820.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing wird der bei dem ehemaligen Infanterie-Regiment v. Kalkreuth als Musquetier eingestellt gewesene gleich nach der Schlacht bei Halle im Jahre 1806 vermißte, aus Spanden in Ostpreussen gebürtige Michael Schulz, auf Ansuchen seiner Ehefrau Elisabeth geb. Zander hiedurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und längstens in dem auf

den 6. December c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Justizrath Klebs, angesetzten Termin entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, und auf die wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage sich auszulassen, unter der

Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben die bösliche Verlassung seiner Ehefrau für dargethan angenommen, und sowohl auf Trennung der Ehe, als auch auf die Strafe der Ehescheidung in contumaciam wider ihn erkannt werden wird.

Elbing, den 30. Mai 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Jacob Bendrien gehörige sub Litt. D No. IX. 6. im Dorfe Jungfer gelegene auf 7272 Rthl. 72 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 30. August,

den 1. November 1820 und

den 8. Januar 1821, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 9. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des zu Koschelitzke verstorbenen Einsaassen Daniel Loewen, zu welchem das Grundstück No. 8. zu Koschelitzke gehört hat, auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet worden, und wir zur Liquidation sämmtlicher Forderungen an die Masse einen Termin auf

den 16. October c.

in unserm Gerichtshause hieselbst anberaumt haben, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Masse hiedurch aufgefordert, ihre Anforderungen bis zu diesem Termine gehörig anzumelden und zu begründen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Insbesondere wird der Jacob Volkmann, ein natürlicher Sohn des zu Lindenau verstorbenen Schmidts Christian Lange und der Maria Volkmann für den auf dem gedachten Grundstücke 66 Rthl. 60 Gr. eingetragen stehen, hierdurch aufgefordert sich bei uns zu melden, und seine Rechte in dieser Sache wahrzunehmen.

Marienburg, den 6. April 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 81. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Nachstehende Bekanntmachung wegen Ausnahme der Aufenthalts-Karten wird hiedurch in Erinnerung gebracht:

Nach der General-Instruction, die Einführung und den Gebrauch der Aufenthaltskarten betreffend, vom 12. Juli v. J., welche im Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung No. 37. abgedruckt ist, werden auch am hiesigen Orte die Aufenthaltskarten ausgefertigt werden.

Der §. 4. dieser Instruction bezeichnet diejenigen, welche zur Lösung derselben verpflichtet oder davon befreit sind.

Zu erstere gehören alle In- und Ausländer, welche hier länger als 48 Stunden sich aufhalten, allein mit der weiterhin bemerkten Ausnahme sonst ohne Unterschied des Standes und Geschlechts, und ob sie in einem öffentlichen oder Privathause wohnen.

Die Aufenthalts-Karte muß vor Ablauf der 48 Stunden oder sobald der Fremde aus dem ihn von der Verbindlichkeit zur Aufenthaltskarte befreienden Verhältniß tritt, auf dem Polizei-Fremden-Bureau nachgesucht werden, und zwar:

a, alle Ausländer für die Dauer ihres hiesigen Aufenthalts, und

b, von den Inländern:

1) diejenigen, so sich zwar am Orte aufhalten, aber hier weder eigentlichen Wohnsitz noch fortwährende Beschäftigung haben;

2) Frauenspersonen, die nicht zu einer am Orte wohnenden Familie gehören, oder bei derselben wohnen oder im ordentlichen Dienst stehen;

3) unverheirathete Dienstboten, während ihrer Dienstlosigkeit, d. h. für die Zeit, daß sie den einen Dienst verlassen, und den andern noch nicht angetreten haben;

4) ausser Arbeit gekommene Handwerksgesellen, in so weit ihnen überhaupt der arbeitslose Aufenthalt hier gestattet werden kann, welches in der Regel nicht länger als auf 3 Tage zuläßig ist, und

5) verehelichte Frauen, deren Männer abwesend sind und hier am Orte keinen bestimmten Wohnsitz haben.

Von Lösung der Aufenthaltskarten bleiben befreit:

1) Diejenigen Königl. Militair- und Civil-Beamten, welche in Dienstgeschäften sich hier aufhalten, so wie

2) alle diejenigen Personen, die in dem Verwaltungsbezirk der Königl. Regierung zu Danzig ihren festen Wohnsitz haben, wenn sie dem unterzeichneten Polizei-Präsidio bekannt sind, oder sich sonst zu legitimiren vermögen.

Zur Bequemlichkeit der Fremden ist nachgegeben, daß Personen, welche als unverdächtig bekannt sind, die Aufenthaltskarte nicht persönlich nachsuchen, son-

dern um selbige bei Einsendung ihrer Legitimazions-Papiere schriftlich oder durch einen glaubwürdigen Bürger anhalten dürfen.

Vor der Abreise, oder sobald der Inhaber in ein ihn von der Aufenthalts-Karte befreiendes Verhältniß tritt, wird gegen Rückempfang der deponirten Legitimations-Papiere, die Aufenthaltskarte wieder auf das Fremden-Bureau abgeliefert; bei einem verlängerten Aufenthalt, aber vor Ablauf der bestimmten Zeit zur Prolongation eingereicht.

Derjenige, welcher von den zur Lösung einer Aufenthaltskarte verpflichteten Personen es unterläßt, sich mit derselben zu versehen, oder deren Verlängerung nachzusuchen, setzt sich nicht allein der Gefahr aus, von den Polizei-Beamten angehalten zu werden, sondern wird auch wegen dieser Vernachlässigung mit einer Geldstrafe von 2 Thaler oder nach Bewandniß der Umstände mit verhältnißmässiger Gefängnißstrafe belegt werden.

Diejenigen Bürger und Einwohner der Stadt und deren Vorstädte, welche Fremde, die nach den bestehenden Festsetzungen zur Ausnahme von Aufenthalts-Karten verpflichtet sind, ohne diese Legitimation länger als 48 Stunden beherbergen oder ihnen eine längere, als in der Aufenthaltskarte bestimmte Dauer des Aufenthalts gestatten, werden, in sofern sie die Aufnahme fremder Personen als ein Gewerbe betreiben, mit 5 Rthl., entgegengesetzten Falls aber mit zwei Rthl. Geld- oder verhältnißmässiger Gefängnißstrafe belegt; auch sind selbige noch besonders gehalten, die bei ihnen einkehrenden Fremden mit der Verpflichtung Aufenthaltskarten zu nehmen, zeitig bekannt zu machen, sie daran wiederholentlich zu erinnern und wenn auch dies fruchtlos bleibt, ihrer eignen Rechtfertigung wegen, solches dem Polizei-District-Commissair anzuzeigen.

Danzig, den 3. Januar 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Da in dem am 12ten d. M. abgehaltenen Licitations-Termin hinsichts des zu verkaufenden oder zu vererbpachtenden Unterförster-Etablissements mit 37 Morgen Magdeburgisch Land und Wiesen, bei Groß-Czapielken, sich nur 2 Licitanten gefunden, die 632 Rthl. geboten, dieses Gebott aber bei weitem nicht das von Einem Königl. hohen Ministerio hiefür Bestimmte erreicht; so soll auf Verfügung Einer Königl. Hochverordneten Regierung eine nochmalige zweite Licitation veranlaßt werden, welche hiemit auf

den 20sten künftigen Monats Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Geschäftszimmer angesetzt wird, und zu welchem Kauf- oder Erbpachtslustige sich zahlreich einzufinden hiemit aufgefordert werden, und des Zuschlages bis auf höhere Genehmigung sodann bestimmt versichert seyn können.

Carthaus, den 25. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Zum Verkauf der aus den Forsten der Inspection Wilhelmswalde und Philippi in die Rogath und Weichsel bis hieher geflößten kiefern Langhölzer von 45 bis 50 Fuß Länge und 10 bis 12 Zoll Zopfstärke werden abermals folgende Termine, als:

1) den 20. October d. J. frühe Morgens im Kruge zu Klossowa,
2) den 21. October eben so im Kruge zu Wernersdorf

angesetzt.

Kauflustige werden daher hiemit ersucht, sich in obigen Terminen und bestimmte Oerter von 9 Uhr Vormittags an gefälligst einzufinden, wobei bemerkt wird wie obiges Holz noch vor den Terminen in Augenschein genommen werden kann, auch kann selbiges in kleinen Parthien nach dem Wunsch der Käufer versteigert werden.

Montau, den 29. September 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Der zum 10. October angesetzte und durch No. 80. des hiesigen Intelligenz-Blattes veröffentlichte Ausruf von 60 Pferden des ersten Husaren-(1sten Leib-) Regiments ändert sich durch höhere Bestimmungen veranlaßt in der Art, daß statt 60 Pferde nur circa 20 Pferde zur bestimmten Stunde verkauft werden sollen.

Danzig, den 5. October 1820.

Der Obristlieutenant und Commandeur v. Krafft.

Subhastationspatent.

Es soll auf das Andringen eines Hypotheken-Gläubigers das dem Salamon Bartsch und dessen Ehegattin Maria geb. Peters zugehörige zu Groß-Brunau im Scharpauschen Gebiet gelegene, in dem Scharpauschen Erbbuch pag. 39 A. 40 A. 41 B. und 42 A. eingetragene und überhaupt auf 4593 Rthl. 49 Gr. 8 Pf. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhaus, Stall, Scheune, Schweinstall, einer Hufe, einem halben Nachbarpart, bestehend aus 9 Morgen, 296 □Ruthen, 12 □Fuß, ferner einem $\frac{1}{12}$ Part an einem Stück Land von 7 Hufen, 17 Morgen 112 □Ruthen, nebst den Quellungen und Brüchen, welches laut den Vermessungen überhaupt 24 Morgen 38$\frac{1}{12}$ □Ruthen, beträgt innerhalb den Feldmarken von Groß-Brunau, sodann einen Nachbarpart oder 8 Morgen 286 □Ruthen in den Feldmarken von Küchwerder, deren emphyteutischer Besitz bereits mit dem 2. Februar 1813 aufgehört hat, dessen Besitz jedoch gegen Erlegung eines bestimmten Einkaufgeldes von da ab noch auf 30 Jahre fortgesetzt werden soll, endlich 11 Morgen 277 □Ruthen 12$\frac{1}{2}$ □Fuß brauchbaren und 115 □Ruthen 56 □Fuß unbrauchbaren erbeigenen sogenannten Neanderschen Landes in Groß-Brunau im Wege einer nothwendigen öffentlichen Subhastation veräussert werden.

Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch ein, sich in termino

den 29. September,
den 29. November 1820 und
den 6. Februar 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor uns allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihr Gebott zu verlautbaren, und soll ohne auf ein späteres Gebott

zu achten alsdann an denjenigen welcher das beste Gebott thun würde, der Zuschlag nach vorher eingeholtem Regierungs-Consens erfolgen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche irgend ein Realrecht an diesem Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, bis zu dem obigen Termine solche anzuzeigen, da sie sonst aller Ansprüche an den künftigen Besitzer desselben für verlustig erklärt werden.

Neuteich, den 1. Juli 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß der zu Jonasdorf verstorbenen Michael Schienkschen Eheleute, zu welchem das Grundstück Jonasdorf No. 8. gehört, ist, da die Insufficienz der Masse nicht klar ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben unterm 15. Februar v. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 30. October 1820

vor dem Deputato Hrn. Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Landgericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Fink, Reimer und Müller, Kriegsrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Aussenbleibungsfalle aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 4. Juli 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Den Gläubigern des zu Tannsee verstorbenen Probsten Thaddäus Jaremba, machen wir hierdurch bekannt, daß vermöge Decrets vom 26. Mai c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und wir zur Liquidation der unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 8. Januar f.

angesetzt haben, wozu wir die etwa unbekannten Gläubiger des rc. Jaremba hierdurch vorladen, sich an diesem Tage des Morgens um 9 Uhr auf dem Voigtei-Gericht hieselbst entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Just.-Commissarien Müller und Fromm in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der

sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 11. Juli 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Auctionen.

Montag, den 9. October 1820, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Karsburg und Günther an der Weichsel ohnweit dem Ganskruge auf dem Harderschen Lande, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

An eichene Planken und Berghölzer, Bracks Brack.

Stück		Zoll		Faden
1 Stück		6 Zoll		8 Faden.
5	—	6	—	7 —
64	—	6	—	6 —
6	—	6	—	5 —
1	—	5	—	9 —
6	—	5	—	6 —
4	—	5	—	5 —
2	—	4	—	9 —
2	—	4	—	7 —
11	—	4	—	6 —
2	—	4	—	5 —
1	—	1½	—	4 —
11	—	Auswurf.		
116 Stück.				

Montag, den 9. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen vorzüglich schöne Harlemer Blumenzwiebeln, welche im Schiff „de Hoop" geführt durch Capt. S. Müller von Amsterdam hieher gebracht, und wovon die Catalogi das Nähere anzeigen, bestehend in

frühe gelbe Tazetten, gelbe und weisse Narzissen, einfache gelbe Jonquillen, Crocus von allen Farben, einfache blaue, gelbe, weisse und rothe Hyacinthen, so wie dergleichen in Rummel, Tulpen Duc van Toll, gefüllte dito frühe und späte dito gefüllte blaue, weisse und rothe Hyacinthen, so wie gefüllte in Rummel und Ranunkeln in allen Farben.

Montag, den 9. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant versteuert verkaufen:

25 halbe und 50 ganze Kisten schöne diesjährige Catharinen-Pflaumen, welche durch Capt. Peter Schentz von Bordeaux hergebracht sind.

Montag, den 9. October 1820, soll in dem hiesigen städtschen Lazareth an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

2 silberne Taschenuhren, 1 Offizier-Säbel mit Koppel und goldenem Port d'Epée, 1 Wildschur, 1 grün tuchene Jacke mit Fuchs, eine grosse Parthie alter Frauen- und Mannskleider, Röcke, Jacken, Pelzmäntel, Jopen, Unterröcke, Tücher, Hosen, Westen, Strümpfe, Stiefel, Schuhe, Hüte, Mützen, Schürzen rc. wie auch alte Betten, Tische, Stühle, Kupfer, Messing, Blech- und Irdengeräthe und viele andere nützliche Sachen mehr.

Dienstag, den 10. October 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden.

Ein auf der Rechtstadt in der Hintergasse sub Servis-No. 120. gelegenes Grundstück, welches aus einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbaueten Vorderhause, einem Gartenplatz und 2 in Fachwerk erbaueten Neben-Gebäuden bestehet.

Dieses Grundstück zahlet einen jährlichen Canon von 19 Rthl. an die Kämmerei, ist schuldenfrei, und dem neuen Acquirenten kann die Hälfte des Kaufprätii à 5 pr. Ct. Zinsen zur ersten Hypothek gegen Feuer-Versicherung belassen werden.

Donnerstag, den 12. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Karsburg auf dem zweiten Holzfelde hinter dem Kameelspeicher an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

An diverse Holzwaaren, als:

140	Stück	Dielen	1½	Zoll	40	Fuß	lang,
5	—	—	—	—	38	—	—
63	—	—	—	—	36	—	—
12	—	—	—	—	30	—	—
16	—	—	—	—	24	—	—
20	—	—	—	—	20	—	—
68	—	—	—	—	18	—	—
60	—	—	—	—	16	—	—
80	—	—	—	—	14	—	—
38	—	—	—	—	12	—	—
4	—	—	—	—	8	—	—
11	—	—	—	—	6	—	—

so wie 120 Stück Futterdiehlen und diverse Kreuzhölzer, Mauer- und Schrottlatten.

Dienstag, den 10. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in der Behausung des Zimmermeister George Schwartz zu Klein Walddorf nachstehende abgepfändete Effecten durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden, indem selbige wegen eingetretener Umstände in der angezeigten Auction des Intelligenz-Blatts No. 79. unter dem 5. October d. J. nicht verkauft werden konnten, als:

1 Stubenuhr im eichenen Kasten, 1 fichtenes Eckglasspind, 1 Küchenspind, 2 Tische, 2 eichene Kisten, 1 Bettgestell mit kattunenen Gardienen, 4 diverse Stühle, 1 kleiner Spiegel, 1 kupferne Kasserolle, 1 eiserner Grapen, 1 weiß mousselines Frauenkleid, 1 blauer Ueberrock.

Donnerstag, den 12. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Knuht vor dem Jungfer-Speicher gegen dem Krahnthor über gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie eichener Bohlen, 15 bis 19 Zoll breit, $1\frac{1}{2}$ bis 13 Zoll dick u. 12 bis 14 Fuß lang.

Eine Parthie eichener Speichen und eine Parthie büchener Felgen von verschiedenen Dimensionen, und

80 Tonnen Elb-Heringe.

Donnerstag, den 12. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Danziger Geld verkauft werden:

Eine Parthie Staubmehl.

Montag, den 16. October 1820 soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts Mittags um 2 Uhr in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Circa $4\frac{1}{2}$ Last Weitzen, pr. Last à 60 Scheffel, auf dem Schuttnickel liegend, unter Aufsicht des Kornwerfer Jankowski.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Der von Weickhmannsche nach Oliva hin der letztbelegene Garten soll auf den freiwilligen Antrag der Eigenthümer in einem auf den 25sten des künftigen Monats October Vormittags 11 Uhr in loco bestimmten Ausbietungs-Termine darauf Reflectirenden zu Kauf gestellt, bei einem annehmlichen Gebott dem Meistbietenden auch käuflich überlassen und der Contract sogleich mit dem Pluslicitanten schriftlich abgefaßt werden, und wird um 2 Uhr der Zuschlag geschehen. Die Beschaffenheit des Grundstücks, welches im guten baulichen Zustande sich befindet, und der vorzüglichen Lage wegen sich sehr empfiehlt, kann am gedachten Tage oder auch früher in nähern Augenschein genommen, auch die von demselben zu leistenden jährlichen Prästationen 2c. so wie die sonstigen Kaufbedingungen bei Unterzeichnetem noch vor Eintritt des Termins in den Früh-

stunden von 9 bis 10 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr erfragt werden, und wird vorläufig nur bemerkt, daß das qu. Grundstück mit Ausschluß von Mobilien, den in den Zimmern befindlichen Spiegeln und der Orangerie verkauft werden soll, und einem annehmlichen Acquirenten Zwei Drittel der Kaufsumme zu 5 pr. Cent jährlicher in halbjährigen Raten zu entrichtender Zinsen darauf belassen werden können, wenn es verlangt wird.

Danzig, den 27. September 1820.

Röpell, Notar, Langenmarkt No. 427.

Das vormalige v. Krockowsche Haus in der Langgasse No. 534. welches nun gänzlich ausgebaut ist und sämmtliche Stuben gut decorirt sind, mit einem grossen Hofplatz Stallungen auf 10 Pferde, Wagenremise, 2 Pumpen mit Röhrwasser, doppelte gewölbte Keller, steht zum Verkauf; dieses Grundstück kann auch getheilt verkauft werden, und zwar

a) das grosse massive Wohnhaus separirt in grader Linie mit einem kleinen Hofplatz, Röhrwasser, Seitengebäude und Küche;

b) der grosse Hofplatz mit Röhrwasser, den darauf befindlichen Anbau von 3 Zimmer, Stallungen, Wagenremise und darüber ausgebauten Saal und Nebenstube.

Auch steht dieses Grundstück im Ganzen zu vermiethen. Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

Ein Hof mit 2 Hufen Land im Danziger Werder, $1\frac{1}{2}$ Meile von der Stadt, mit auch ohne Inventarium, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Wo? erfährt man bei der Wittwe Reimann, grosse Mühle No. 355.

Ein auf dem 3ten Steindamm No. 488. gelegenes Nahrungshaus, woselbst früher ein Gewürzladen gewesen, nebst ein sehr passendes Gemach zur Distillation, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Ein kleiner vortheilhaft belegener neu ausgebauter Speicher mit Schüttungen von circa 30 Last Weitzen, Unterraum, schöner Keller, welcher sich vorzüglich zu einer Leinwand-, Glas- oder offenen Gewürzhandlung eignen würde, stehet aus freier Hand unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Das unter der Servis-No. 989. in der Heil. Geistgasse nahe an der Ecke des Damms belegene aus 3 Etagen bestehende Wohnhaus steht zu verkaufen oder auch zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Die näheren Bedingungen hierüber erfährt man am Buttermarkt No. 2087. in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr.

Das Gut Silberhammer, welches aus einem herrschaftlichen Wohnhause, einer Gärtnerwohnung, Stallungen, schönem Garten und Land bestehet, und den Ertrag eines ansehnlichen Grundzinses gewähret, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Auch eines der schönsten Logis in dem besten Theile der Stadt, bestehend in einer Suite von sieben schönen modernen Zimmern, nebst Küche, Speisekam-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 81. des Intelligenz-Blatts.

mer rc. in einer Etage, wie auch Holzstall, Keller und Boden, seit Ende Juni frei, ist unter billigen Bedingungen sogleich bis Ostern künftigen Jahres zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Kalowski, Hundegasse No. 242.

Aufforderung.

Die am 1. September c verstorbene Jungfer Johanne Louise Krüger hat in ihrem hinterlassenen gerichtlich deponirten Testamente den hiesigen Spezerei- und Gewürz-Mäkler Herrn Weyland als ihren nächsten und alleinigen Erben benannt und dessen Legitimation ist dadurch ausser Zweifel. Die Regulirung des Nachlasses werde ich der Anordnung der Testamentsstifterin gemäß auch mit Zuziehung ihres genannten Erben bewürken, und da derselben weiter keine Schwierigkeiten im Wege stehen, bitte ich jeden der an den Nachlaß etwa noch Forderungen haben möchte, sich damit innerhalb 6 Wochen bei mir zu melden. Nach Ablauf dieser Frist kann ich auf keine Forderungen weiter Rücksicht nehmen und solche nur an den Erben selbst verweisen.

Danzig, den 5. October 1820.

Trauschke, Testaments-Executor der Jungfer Krüger.

Verkauf beweglicher Sachen.

Vorzüglich schöne Holl. Heringe, Holl Süßmilch-Käse, Chester-Käse, Limonen, Capern und feine Chocolade verkauft man Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

Eine Tombank und ein Kramspind stehen zum Verkauf, wovon das Königl. Intelligenz-Comptoir den Verkäufer anzeigt.

Ein sehr schönes Kirchen-Altar mittlerer Grösse mit Stuckatur-Arbeit und ächter Vergoldung, so wie auch ein sehr schönes complettes neues Englisches Kamin von poliertem Stahl mit weiß und schwarz marmorner Einfassung ist billig zu verkaufen. Das Nähere hierüber zeigt an der Commissionair Simon, in der Brodbänkengasse No. 667.

In dem alten bekannten Torf-Magazin an der Brabank ist fortwährend vorzüglich guter und trockener Torf zu verkaufen; der Korb von 2 Cub.-Fuß zu 4 leichte Düttchen, 2 Körbe an Arme zu 7 Düttchen, eine ganze Ruthe 4 Rthl. Cour. oder 18 fl. 20 Gr. Danz., die halbe Ruthe 2 Rthl. Cour. oder 9 fl. 10 Gr. Danz. frei vor die Thüre des Käufers.

Reelles Maaß, prompte Bedienung und gutes Material ist jeder zu erwarten berechtigt. Henke.

Niederlage von Brückschen Torf.

Der unterzeichnete Besitzer der Brückschen Güter und der Torfgräberei zu Siehensbruch beeilt sich hiedurch ganz ergebenst zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß er nun selbst eine Niederlage von dem berühmten allgemein bekannten Brückschen Stein-Torf auf dem Kämmerei-Ziegelhofe, auf der Schäferei neben an dem Hause des Maurermeister Hrn. Brettschneider belegen, etablirt hat, und von heute an die ganze Ruthe zu 120 Cubicfuß oder 60 Maaßküpen für den Preis von 4 Rthl. Pr. Cour. und die halbe Ruthe zu 2 Rthl. frei von allen Unkosten vor des Käufers Thüre geliefert wird. Die Küpe kostet 4 Düttchen, für die Armen hingegen werden 2 Küpen für 7 Düttchen verabfolget.

Durch reelles und vollkommen grosses Maaß, eine prompte Bedienung und ganz vorzügliches Material wird diese Niederlage sich des Zutrauens eines jeden Käufers und eines reichlichen Zuspruchs gewiß zu erfreuen haben. Bestellungen werden bei dem Tischlermeister Hrn. Herrmann, Pfefferstadt No. 228., und bei dem Tischlermeister Hrn. Laß auf der Schäferei No. 46. zu jeder Stunde angenommen, wie auch in der Niederlage selbst.

Brück, den 5. Octbr. 1820. v. Morstein.

Frische Holl. Heringe in 1/16, 1/8 und 1/1 Tonnen, welche so eben mit Capitain Schuuring von Amsterdam gebracht worden, stehen zum Verkauf Jopengasse No. 564.

Veredelte tragbare Obstbäume sind zu haben auf der Niederstadt, Weidengasse No. 344.

Der extra feine Pommersche Kraftmehl in meiner Niederlage ist neuerdings heruntergesetzt, und jetzt ganz billig zu haben, so wie alle übrige Waaren zu den mässigsten Preisen in der Breitegasse Scheibenrittergassen-Ecke No. 1221. bei J. Fr. Schultz.

Bei Hrn. C. Götz Erben, Fischmarkt No. 1597. werden auch Bestellungen auf den bekannten Scharfenorter Torf angenommen.

Ausser einem completten Lager von weisser Engl. Strick- und Nähbaumwolle habe ich auch so eben wieder alle Gattungen ungebleichter Strickbaumwolle, sowohl prima als secunda Sorte, erstere bis No. 24., die sich ihrer Feinheit und Güte wegen vorzüglich zu Damenstrümpfe eignet, erhalten, und verkaufe selbige zu neuerdings herabgesetzten Preisen, Hundegasse No. 263.

Fr. Wm. Faltin.

Es empfiehlt sich mit kürzlich erhaltenen Manufacturwaaren zu gewiß sehr billigen Preisen, als: ganz feinen Tafel-Gedecken, Kaffee-Servietten, Russischer und einländischer Leinwand in mehreren Breiten, ferner mit Mille point, Atlas, Gros de Naples, Gros de Berlin, Levantin, Satin Türk und modernen einfarbigen Halbseidenzeugen in verschiedenen Farben, desgleichen mit Bombasin, wollenen Moor, Hemden- und Keeper-Flanell, Parcheut, couleurten und weissen Cattun, Battist, Sutard, Cambric, baumwollenen und wollenen Strümpfen und mehreren Artikeln. P. F. Rahn,

Heil. Geistgasse neben der Königl. Kapelle.

Ein Clavier steht zum Verkauf, wovon das Königl. Intelligenz-Comptoir den Verkäufer nachweiset.

Neueste Halbseidenzeuge, ganz starke schwarze Levantine, und mehrere neue Seidenwaaren, wie auch ein Sortiment recht sehr schöner Manns-, Knaben- und Kinder-Hüte aus der Manufaktur des Hrn. G. Wilh. Schubert in Königsberg, habe ich in diesen Tagen erhalten, und empfehle mich mit diesen wie auch mit meinen übrigen Waaren hiedurch Ew. geehrten Publico ganz ergebenst zu äusserst billigen Preisen.

M. D. Klitzkowsky, Langgasse No. 364.

Vermiethungen.

Fischerthor No. 2080. sind 2 Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich oder auch Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In der Portchaisengasse No. 572. ist eine Stube nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Langgarten hohe Seite No. 194. sind 2 Zimmer an einzelne Personen vom Civil-Stande zu vermiethen.

Zwei sehr gute Logis für ruhige Familien sind in dem Hause Frauengasse No. 858. bei der Wittwe Weichenthal zu miethen. Das erstere enthält die belle Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Altan, Hof, Küche und Keller, und das andere eine Treppe höher enthält 2 Zimmer, separate Küche, Holzgelaß u. s. w. Ueber die Miethe einigt man sich mit der noch dort wohnenden Eigenthümerin und können beide Logis zur nächsten Ausziehungszeit bezogen werden.

Petersiliengasse No. 1482. sind zwei Herren- und eine Bedientenstube, mit und ohne Meublen und Betten, an Herren Offiziere zu vermiethen.

Zwei Stuben, nebst Küche, Kammer und Apartement sind in der Brodbänkengasse No. 666. zu vermiethen.

In dem Hause in der Heil. Geistgasse No. 1015. sind Stuben, mit und ohne Meublen, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf dem ersten Steindamm No. 380. ist in der zweiten Etage ein Logis zu vermiethen, bestehend in zwei Vordersäle und 2 Hinterstuben, eine Treppe höher zwei Stuben, 4 Kammern und Hausraum, Boden, Küche und Keller, und gleich zu beziehen. Zu erfragen nebenbei No. 379.

In dem Hause Heil. Geistgasse No. 970. ist eine Stube nach vorne, mit oder ohne Meublen, an eine unverheirathete Mannsperson zur bevorstehenden Umziehzeit zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfahren.

Ein sehr angenehm gelegenes Logis, bestehend in zwei Sälen nach der Strasse zu, einem Hintersaal, eigener Küche, Boden und Keller ist sogleich zu vermiethen in der Hundegasse No. 285.

Das Haus in der Schmiedegasse No. 288. steht ganz oder theilweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Brodbänkengasse No. 695.

In dem neuerbauten Hause Scheibenrittergasse No. 1256. sind in der Parterre- und ersten Etage 4 Stuben und Küche, Boden, Keller, Apartement, Hof und Hintergebäude zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1974.

Gerbergasse No. 68. ist eine Stube, nebst separater Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 1087. ist die belle Etage, bestehend in 3 Zimmern, die Unterstube, eine Kammer, der Gebrauch der Küche und Keller zu Ostern k. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 772. ist ein meublirtes Logis, bestehend in 2 Vorderzimmern, Bedientenstube und Stallraum für ein Pferd zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Frauenthor, Frauengasse No. 874., sind 2 Stuben mit und 2 ohne Meublen, auch eine Bedientenstube und Holzgelaß billig zu vermiethen.

In dem Hause Matzkauschegasse No. 412. ist ein recht angenehmes Logis welches aus 2 Zimmern und einem Alkoven in der ersten Etage nach vorne besteht und wobei eine sehr gute Küche, 1 Speisekammer, Hof, Wasser auf dem Hofe, Holzkeller ꝛc. verbunden ist, an ruhige Personen sogleich zu vermiethen und entweder zur nächsten Umziehezeit, oder aber auch wenn es gewünscht wird, gleich zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere von der daselbst wohnenden Eigenthümerin.

Das Haus in der Böttchergasse No. 1058. mit 2 Wohnungen steht zu Ostern k. J. im Ganzen auch einzeln an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen No. 1056.

Auf den kurzen Brettern ohnweit dem Holzmarkt No. 298. sind 2 Stuben, 2 Kammern, eigene Küche und Boden zu vermiethen.

Die Schüttungen des Bergspeichers sind von primo October d. J. im Ganzen oder auch Theilweise zu vermiethen, Das Nähere darüber bei dem Mäkler Hrn. Milinowski.

In der Wollwebergasse No. 1993. ist eine helle geräumige Unterstube, als Packkammer, Absteigequartier oder Wohnstube zu vermiethen, wenn es verlangt wird eine Bodenkammer dabei.

Langgasse No. 538. sind die zwei zusammenhängenden Obersäle nebst daranstossenden Kabinet vom 1. November, mit und ohne Mobilien, wie auch Bedientenstube und Holzgelaß zu vermiethen. Ebendaselbst ist auch eine Vorderstube und trockener Weinkeller. Nähere Nachricht daselbst in der zweiten Etage.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 Zimmer, Küche und Boden an einzelne Bewohner, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen.

Vierter Damm No. 1532. sind 2 Stuben nach vorne und ein gewölbter Keller zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 941. ist eine Stube und ein grosser trockener Keller zu vermiethen.

Eine schöne Unterstube, mit und ohne Meublen, ist Goldschmiedegasse No. 1099. an einzelne Personen zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Am Legenthor No. 318. der Wache gegenüber ist eine Obergelegenheit mit eigener Thür von 2 Stuben, 3 Kammern und grossen Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Hundegasse No. 251. ist eine freundliche Stube für Civil- und Militairpersonen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Es ist auf dem Holzmarkt auf den kurzen Brettern No. 299. eine Stube, nebst Boden, Wasser am Hause und Apartement zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Das Haus Breitegasse No. 1191. nahe am Krahnthore, mit 7 modernen heitzbaren Zimmern und mehreren Kammern, Boden, Küche, Keller und Holzgelaß ist ganz auch theilweise zu Michaeli an anständige Personen für einen billigen Preis zu vermiethen und das Nähere in dessen Hinterhause von 10 bis 5 Uhr zu erfragen.

Eingetretener Umstände halber ist ein angenehmes Quartier, Erdbeerenmarkt No. 1345., bestehend aus 3 Stuben, Kammer und Küche zur rechten Zeit zu beziehen. Wegen der Miethe erfährt man das Nähere auf dem Fortifications-Bauhofe am Legen Thor No. 339.

Auf Langgarten No. 12. ist eine sehr anständige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, nebst Boden, gewölbten Keller, Pferdestall und Wagenremise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Burgstrasse No. 1668. wasserwärts ist ein freundliches Logis von 5 Stuben, Boden, Kammern, Küche, Keller, Holzgelaß und Bequemlichkeit sogleich, wenn es gewünscht wird auch theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Rechtstädtschen Graben No. 2080.

Literarische Anzeige.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung,

Brodbänkengasse No. 697.

findet man:

Christliches Hausbuch zur Erhebung und Stärkung des Herzens am Morgen und Abend auf alle Tage des Jahres von **Caspari und Döhner,** erster Band, die Morgenandachten enthaltend. Mit dem Bildnisse des Heilands von Rosmäsler, 1820. 1 Rthl. 10 gGr.

Das Bedürfniß eines solchen Erbauungsbuches für jeden wahrhaft religiösen Christen, das ihm an jedem Morgen und Abend eine zweckmässige Unterhaltung mit Gott darböte und ihn so in seinem Berufe stärke und mit sich selbst zufrieden mache, ist wohl nur zu oft und deutlich erkannt worden, und glauben wir daher dieses Werk einem Jeden empfehlen zu dürfen, der es zu jenem Zwecke benutzen will. Einfach und herzlich, wie das Christenthum es verlangt, und wo es zweckmässig schien erschütternd, ist die Sprache des Buches, denn sie will eindringen in das Innere des Lesers, seinen Geist erheben, sein Herz befestigen und seine Sorgen stillen.

Die Landwehr gegründet auf die Turnkunst, von W. v. Schmeling, Königl. Pr. Hauptmann. Berlin 1820. 22 gGr.

Es handelt dieses Werk über einen Gegenstand der in unsern Tagen von der größten Wichtigkeit ist, und ist der Zweck desselben besonders die Wege zu bezeichnen, auf welchen die Landwehr zu einer vollständig kriegerischen Ausbildung gelangen muß. Der Verf. spricht im ersten Theile von der Kantonverfassung, dem Conscriptionssystem und der Landwehrordnung, dann von der Turnkunst, ihrem Einfluß und ihren Grenzen; im zweiten Theile von der Bildung und zweckmässigen Zusammensetzung der Kriegsmacht und endlich von dem Landsturm.

Ausserdem findet man noch daselbst folgende Schulbücher:

Fischers Lehrbuch der mechanischen Naturlehre, 8. 1820. 2 Bde, 2 Rthl. 12 gGr. Rost's deutsch griechisches Wörterbuch, 2 Bände, gr. 8. 3 Rthl.

Kraft, deutsch lateinisches Lexicon, 2 Bde, gr. 8. 1820. Pränumer.-Pr. 4 Rthl. 8 gGr. Buttmanns griechische Grammatik, geb. 1 Rthl. 4 Gr. Dessen griech. Schulgrammatik, geb. 20 Gr. Homeri Ilias ed. Wolf 2 Bde. 1817. 2 Rth. 6 gGr Homeri Odyssea, geb. 1 Rthl. Sophoclis Oedipus in Colono ed. Reisig, 8. 1820 geb. 21 gGr. Demosthenis Philippica &c. ed. Rüdiger 8. geb. 1 Rthl. Terentii Comediæ, 12. 1820. geb. 15 gGr. Theocriti Idyllia ed Jacobs & Stroth, 8. geb 19 gGr. Virgilii Opera, 12. Stereotyp. geb. 15 gGr Julius Cæsar ed. Hutten, 1820. geb. 15 gGr. Cornelius Nepos, mit erklärenden Anmerkungen für die studirende Jugend v. Bremi, 3te Aufl. gr. 8. 1820. geb. 1 Rthl. 4 Gr. Plutarchi Timoleon, Brutus &c ed. Bredow, gr. 8. geb. 1 Rthl. Justini Historiæ, geb. 9 gGr. Cannabichs Schulgeographie, geb. 13 Gr. Wilmsen Kinderfreund, geb. 8 Gr. Heckers kurzgefaßte französ. Sprachlehre für Anfänger, nebst dessen französ. Lesebuch, und den Materialien z. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische, geb. 16 Gr.

L o t t e r i e.

☞ Die Gewinnlisten von der 27sten Königl. kleinen Lotterie sind hier bereits angekommen, und liegen in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., zum Einsehen bereit.

Die 28ste Königl. kleine Lotterie ist noch vortheilhafter wie die vorige eingerichtet, weil die Anzahl der Loose verringert und der Hauptgewinn um 2000 Rthl. vergrössert worden.

Zu dieser Lotterie sind ganze Loose zu 3 Rthl. 2 Gr., halbe zu 1 Rthl. 13 Gr. und viertel Loose zu 18 Gr. 6 Pf., so wie auch noch Kaufloose zur 4ten Klasse 42ster Königl. Klassen-Lotterie bei mir zu bekommen.

J. C. Alberti.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 42ster Lotterie, die den 11ten, 14ten und 16. October c. gezogen wird, und Loose zu der veränderten 28sten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben.

Rotzoll.

Das viertel Loos der 42sten Klassen-Lotterie 4ter Ziehung No. 27082. B. ist verloren, und zahle ich den etwa darauf fallenden Gewinn nur dem rechtmässigen Eigenthümer, welcher das Loos bei mir gegen baare Zahlung entnommen hat, aus.

Hirschson, Untereinnehmer.

T o d e s f ä l l e.

An den Folgen einer Hals-Entzündung starb heute um 5 Uhr Nachmittags unser geliebter Sohn, Friedrich Wilhelm Alexander. Dieses zeigen wir unsern Anverwandten und theilnehmenden Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit an.

Joh. Carl Schöler.

Danzig, den 3. Octbr. 1820.

Carol. Wilh. Schöler, geb. Gallasius.

Das heute Mittag um 2 Uhr an einem hitzigen Fieber erfolgte sanfte Ableben unsers geliebten Gatten und Vaters, Hrn. Johann Jacob Krü-

ger, in seinem 47sten Lebensjahre, zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an, mit der Bitte, unsern gerechten Schmerz nicht durch Beileidsbezeugungen zu vermehren. A. A. J. Kruger, geb Doring,
Danzig, den 4. Octbr. 1820. und 6 unmündige Kinder.

Dienst-Gesuche.

Es werden zwei junge Leute gesucht, welche mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, die Handlung zu erlernen wünschen. Das Nähere ist beim Mäkler Hewelke Heil. Geistgasse No. 1008. zu erfahren.

Ein anständiges Frauenzimmer, die fertig im Schneidern ist, wünscht in diesem Fache sich in einigen anständigen Häusern auf gewisse Tage zu engagiren. Zu erfragen Langgarten hohe Seite No. 229. eine Treppe hoch.

Es wird auf dem Lande 1 Meile von Danzig unter vortheilhaften Bedingungen ein tüchtiger Hauslehrer gesucht, der unverheirathet ist, ausser den Anfangsgründen den Kindern auch noch in der Musik und im Zeichnen Unterricht geben kann, so wie der Polnischen und Französischen Sprache mächtig ist. Nähere Auskunft giebt Hr. Kaufmann Haase am hohen Thor.

Es wird ein Bursche von guter Erziehung, der polnisch spricht, auf dem Holzfelde gesucht. Nähere Nachricht erhält man Poggenpfuhl No. 188. von 2 bis 3 Uhr.

Ein in Zimmer-Arbeit und vielen andern Handarbeiten, die in einer ländlichen Wirthschaft gar zu oft vorkommen, sehr geübter und unverheirather Mann, der früher auf verschiedenen nicht unbedeutenden Landgütern als Hofmeister in Diensten gestanden, sucht durch Verhältnisse veranlaßt, jetzt wieder ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere an Damm- und Johannisgassen-Ecke beim Häker Steeck im Zeichen die Täubchens.

Ein junger Mann, der als Schreiber in Domainen- und Intendantur-Aemter gearbeitet hat, wünscht jetzt nach beendigtem Militair-Dienste ein Unterkommen bei irgend einer öffentlichen Verwaltungs Behörde in dieser Qualität, oder auch als Rechnungsführer auf Güter zu finden. Nähere Nachricht giebt der Postsecretair Müller in Dirschau.

Unterrichts-Anzeige.

Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im kaufmännischen Rechnen ertheilt A. L. Schultz. wohnhaft in der Burgstrasse No. 1813., welcher auch Saffiane von allen Farben, gefütterte Morgenstiefel, Türkischen Toback, Caravanen-Thee, Comptoir-Posen, Englische Wichse und Englische Kupferstiche verkauft.

Verlorne Sache.

Montag am 2. October hat sich ein weisser Pudelhund auf dem Wege zum Zuchthause verlaufen. Wer denselben Fischmarkt No. 1597. zurückbringt, hat eine Belohnung von 1 Rthl. zu gewärtigen.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 81. des Intelligenz-Blatts.

Gestohlene Sachen.

Dienstag den 4. October sind aus dem Hause Hundegasse No. 324. sechs silberne Theelöffel, gezeichnet M. B. und einer gezeichnet B., entwendet worden. Derjenige, welcher den Thäter ausmittelt, oder etwas Näheres über den Diebstahl im genannten Hause anzeigt, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Montag den 9ten und Dienstag den 10. October werden die Zöglinge des Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Herbst-Umgang in der Stadt und den Vorstädten halten.

Unterzeichnete machen solches Einem verehrungswürdigen Publico bekannt, und sind im Voraus überzeugt, daß der Anblick dieser Schuldlosen gewiß einen Jeden zur Wohlthat ermuntern werde, besonders da der Winter nahe ist, wo die Bedürfnisse des Instituts vielfältiger sind.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Holst. Liedke.

Seidene und kattune Tücher, Bänder u. s. w. werden vom ersten October d. J. ab, in dem Hause neben dem Frauenthor, an der Ecke der Seifengasse, unter der Servis-No. 946. in allen Farben gefärbt werden. Die Verfertigerin wird sich durch gute, möglichst schnelle Arbeit und billige Preise die Gewogenheit des resp. Publicums aufs neue zu erwerben suchen, in deren Besitz sie sich schon ehemals befunden zu haben sich schmeicheln darf.

Danzig, den 27. Septbr. 1820.

Um einige unbesetzte Stunden auszufüllen, wünscht Jemand die Führung von Handlungsbüchern gegen ein billiges Honorar zu übernehmen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir ertheilt gefälligst nähere Auskunft.

Ich bewohnte seit mehreren Jahren den Keller unter dem Hause Langenmarkt No. 426., um nun aber allen Irrthum ferner vorzubeugen, so zeige ich meinen resp. Kunden hiemit ganz ergebenst an, daß ich nicht in der Nähe einen Keller bezogen, auch nicht in der Zukunft den so lange bewohnten Keller beziehen werde, sondern in meinem festen Wohnort, Langgasse No. 509. zu finden bin. Zugleich bitte ich auch um die fernere Gewogenheit in meinem Geschäfte, und verspreche nach wie vor die reelste, prompteste und billigste Bedienung.

Trimter, Klempnermeister.

Der schon bekannte Finder des am 29sten v. M. ohnweit des hohen Thors verlornen blau wollenen Tuchs, wird gebeten solches gegen Belohnung in der Breitegasse No. 1141. abzugeben.

Bei meinem Etablissement auf den vierten Damm No. 1533. unter dem Zeichen, die 3 goldenen Ringe, empfehle ich mich ganz ergebenst Einem hohen Adel und geehrten Publicum mit Zubereitung aller Arten von Speisen, sowohl in als ausser dem Hause. Für prompte und reelle Bedienung sowohl, als auch für gute und billige Getränke werde ich Sorge tragen.

Da dieses Etablissement vom 1. November d. J. seinen Anfang nehmen wird, so ersuche ich diejenigen, welche wünschen monatlich zu abonniren, sich gefälligst bis dahin bei mir auf dem 3ten Damm No. 1431. gerade über dem Ober-Post-Amt zu melden. Der Gastwirth S. B. Jacobsen.

Danzig, den 7. October 1820.

Auf die, No. 72. von mir angekündigten, im November beginnenden Winterabend-Unterhaltungen, nimmt des Herrn Commissions-Raths Alberti Intelligenz-Comptoir fortdauernd Unterzeichnung an. Dem mir näher bekannten Theile eines verehrten Publicums werde ich indess, von künftiger Woche an, dazu noch anderweit bequemere Gelegenheit darbieten. Den 6. October. Ehrenfried Blochmann.

Wollwebergasse No. 1996. werden Glacé-Handschube gewaschen, woselbst auch die beliebte Bohner-Wichse fortwährend käuflich zu haben ist.

Da sich das Gerücht unter dem hiesigen Publico verbreitet, als ob mein verstorbener Mann, J. J. Krüger, in einem Processe zu einer Geldstrafe von mehreren tausend Thalern verurtheilt worden sey, welche nun ich als Wittwe bezahlen sollte, dieses Gerücht aber gänzlich ungegründet ist, und nur von schlechtdenkenden Menschen meinem verstorbenen Manne nachgesagt werden kann; so wiederrufe ich solches hiedurch gänzlich, und werde ich aufs strengste untersuchen lassen, aus welcher Quelle dieses falsche Gerücht entsprungen sey. A. A. Krüger, Wittwe.

Danzig, den 5. October 1820.

Die Verlegung meines Logis, aus der Breitegasse No. 1042. nach dem Holzmarkt, Töpfergassen-Ecke No. 15., zeige ich Einem verehrungswürdigen Publico hiemit ergebenst an, empfehle mich zugleich auf Putzarbeit aller Art Bestellungen anzunehmen, nämlich: Hüte und Hauben aufs modernste zu verfertigen, wie auch Spitzen, Bänder, dänische Handschuhe, Federn, wollene Tücher zu waschen, Frangen und Federn zu brennen, und bitte mich mit gütigen Aufträgen zu beehren. Carolina Hermes, geb. König.

Verkauf beweglicher Sachen.

Bestellungen auf den als vorzüglich bekannten Scharfenortschen Torf werden angenommen bei Hrn. C. Roß im Gewürzladen auf dem Langenmarkt, bei denen Hrn. Liedke & Oertel am hohen Thor und bei Jacob Harms in der Heil. Geistgasse No. 776.

Aechten Engl. Parucken-Toback, Roll-Portorico ꝛc. so wie alle Sorten Toback aus der Fabricke des Hrn. Jebens in Elbing, feine, mittel und ordinaire Gattungen Thee, Lucca-Oel, Kapern, Oliven, bester Engl. Senf in Gläsern, Türkische Desert-Rosienen ohne Kerne, Feigen, Krackmandeln, Pfropfen, bestes Nordhäuser Vitriol-Oel, so wie ganz frische so eben angekommene Lübische Wurst, sind zu haben bei C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Das Zahn-Pulver und die Zahn-Tinktür des Königl. approbirten Zahnarztes S. Wolfsohn in Berlin, die sich nun schon seit geraumer Zeit auch hiesigen Orts als ganz besonders wirksam und zweckmässig bewährt haben, sind fortwährend zu haben bei C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Reinschmeckender Citronensaft und frische Sardellen sind zu haben in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Folgende gebundene alte Bücher sind Hundegasse No. 247. zu erhalten: Berl. histor. genealog. Kalender v. 1771, 91, 92, 95, 97, 98, 1801, 4 und 5. 11 Jahrg. m. v. Kpf. 11 fl. Magazin d. Handels- u. Gewerbskunde, Jahrg. 1805. m. Kpf. 2½ fl. Gedickens latein. u. engl. Lesebuch u. Grammatik, jedes 24 Gr. Ciceronis Epistolæ, 2 fl. Reichards Passagier auf d. Reise in Deutschland, m. Postcharte, 6 fl. Schillers Kabale und Liebe, 4 fl. desgl. Maria Stuart, 3½ fl. desgl. Turandot, 2½ fl. Lessings Lustspiele, 2 Theile, 5½ fl. Shakespeare's König Lear, 3 fl. Großmann, nicht mehr als 6 Schüssen, 1 fl. Ed. Youngs Trsple, 2 fl. Dess. Nachtgedanken, Auszug, engl. und deutsch, 2 fl. Gothaisch. genealog. Taschenbuch f. 1819, m. Kpf. 2 fl. Preuß. Sammlungen u. Seneka v. glückseel. Leben, 3 Bde, m. Kpf. 2½ fl. Musäus Volksmährchen d. Teutschen, 5 Thle, 9 fl. Kleine Schriften v. Aug. v. Kotzebue, 3 Thle, 10 fl. Kampe Reisebeschreibungen, 2 Thle, 4 fl. und noch ein ganz vollständ. Goldgewicht, 8 fl.

Sonntag, den 24. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Johann Ehrenreich Buchholtz, Schuhmachermeister, und Charlotte Florentine Bartsch.

Königl. Kapelle. Der Tischlergesell Joh. Peter Andenk und Igfr. Anna Dorothea Paschkowski. Friedr. Baumgart, Sergeant von der 12ten Comp. im Füselier-Bataillon des 4ten Inf.-Reg., Ritter des eisernen Kreuzes 2ter Klasse, und Igfr. Johanna Charlotte Sophie Gurhard.

Dominicaner-Kirche. Der Wittwer, Bürger und Beckenschlägermeister Anton Nowakofski und Igfr. Magdalena Rinkowski. Johann Klankowski, Musquetier von der 1sten Comp. des 4ten Inf. Reg. und Igfr. Elisabeth Hendrichkoff.

St. Catharinen. Andreas Jungermann, Gefreiter v. d. 3ten Comp. 4ten Inf.-Reg. und Igfr. Wilhelmine Schwick.

St. Brigitta. Johann Vincentius Bollmann, Schiffszimmergesell, und Jgfr. Barbara Veronica Millkauer.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Schiffskapitain Hr. Michael Andreas Havemeister, Wittwer, und Jgfr. Anna Justina Holtz. Der Arbeitsmann Michael Schipper und Maria Elisabeth Ternowski.

St. Trinitatis. Der Königl. Preuß. Justiz-Rath zu Elbing, Herr Ferdinand George Franz, Wittwer, und Jungfrau Elise Agnese Francisca Ewerbeck. Franz Schultz, Militair in der 1sten Handwerks-Comp. der 1sten Ostpreuß. Artillerie-Brigade, Wittwer, und Jgfr. Charlotte Friederike Piper.

St. Barbara. Der Kupferschmidt Johann Valentin Jasniewski und Jgfr. Susanna Henriette Schneider. Der Steuermann Johann Friedrich Below und Jgfr. Brigitta Renata Kumm.

Sonntag, den 1. October.

Königl. Kapelle. Der Königl. Preuß. Hauptmann und Compagnie-Chef im 4ten Infanterie-Regiment Herr August Philipp Leopold von der Marwitz, Ritter des eisernen Kreuzes 2ter Klasse und Jungfer Louise Eleonore Schahnasjan.

St. Johann. Der Arbeitsmann Gottfr. Schlegel und Jgfr. Carol. Friederike Henr. Franck.

Dominikaner Kirche. Der Gärtner Johann Pritz, Wittwer, und Jgfr. Florentina Klein. Der Arbeitsmann Peter Madalynski, Wittwer, und Jgfr. Anna Elisabeth Groß.

St. Catharinen. Der Victualienhändler Peter Raabe und Jgfr. Euphrosine Caroline Hopp. Der Schlosser Gottlieb Mackowski und Jgfr. Anna Christina Wobeser.

St. Brigitta. Der Sattler Ferdinand Böttcher und Jgfr. Helena Görlitz. Der Arbeitsmann Joh. Gottl. Heinrich und Jgfr. Anna Wilh. Wisser.

St. Trinitatis. Der Schullehrer zu Steegen Christian Ludwig Dau und Jgfr. Henriette Louise Starck. Der Schuhmachergesell Johann Daniel Grosenick und Jgfr. Caroline Louise Wilh. Rahn.

St. Barbara. Joh. Jacob Müntz und Jgfr. Henriette Eibe Offke.

St. Salvator. Der Bürger und Hakenbudner Bernhard Kauenhowen und Frau Auguste Elisabeth geb. Schilling verw. Krohn.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 29. Septbr. bis 5. October 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 34 geboren, 4 Paar copulirt und 17 Personen begraben.

Auflösung des Räthsels im vorletzten Stück des Intelligenz-Blatts.
Laune.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. October 1820.

London, 1 Mon f—:—gr. 2 Mon. f—:—
— 3 Mon. f21:6 & —:— gr.
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 315 gr.
Hamburg, a Vista — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 137½ & 137 gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio.
1 Mon. — pCt d. 2 Mon. pari.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	f	fehlen	-:—
Dito dito dito wicht.	-	9:21	-:—
Dito dito dito Nap.	-	fehlen	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	fehlen	-:—
Tresorscheine.	—	—	100½
Münze . . .	—	—	17